

Erste Testspiel-Niederlage der Foda-Elf ist durchaus positiv –

Sturms WM-Starter hatte

Gestern Nachmittag gab Franco Foda seiner Mannschaft trainingsfrei, heute wird aber wieder in die Hände gespuckt. Der Sturm-Tross übersiedelt ins einwöchige Trainingslager nach Bad Tatzmannsdorf. Ohne Testkandidat Müller, der keine Zukunft in Graz hat. Aber sehr wohl mit WM-Starter Andreas Gruber, der in der neuen Saison seine Torausbeute verfünffachen will!

Neben Hadzic und Kama vuaka steckte am Mittwoch auch Andi Gruber beim 0:2 gegen Midtjylland erstmals nach seinem Auftritt bei der U20-WM in Neuseeland wieder im Sturm-Dress. „Eine Woche werde ich wohl noch brauchen, bis ich wieder voll im Saft stehe. Erst am letzten Freitag bin ich ins Training eingestiegen, quasi von null auf hundert“, sagt der Stürmer, dem im Urlaub nach der WM der Jetlag zu schaffen gemacht hat. „Ich war ein paar Mal laufen. Da habe ich gedacht, ich habe 40 Kilo mehr. So gerädert war ich...“

Mit 24 Einsätzen und zwei Bundesligatoren gelang Gruber vergangene Saison bei Sturm der Durchbruch – jetzt muss der Shootingstar nachlegen. „Wir haben einen großen Kader, super Neue geholt. Aber ich möchte natürlich so oft wie möglich spielen. Fünf bis zehn Tore sind mein Ziel!“

Gegen Midtjylland hatte Gruber die eine oder andere Torchance. „Ärgerlich, es wäre mehr drinnen gewesen“, meinte der 20-Jährige zum ersten Testpleite. Die kein Beinbruch war, im Gegenteil: Sie lässt die Bäume nach den Siegen gegen Celtic, Karicki und Maribor nicht in den Himmel wachsen.

Stuttgart als Warnung

Als warnendes Beispiel gilt die Sommervorbereitung 2003. Damals schoss Sturm unter Coach Gress den deutschen Vizemeister Stuttgart mit 5:0 ab. Einige träumten danach schon vom Titel. Doch die Schwaben hatten vorm Test unter Magath eine knochenharte Einheit mit Medizinbällen genossen, waren stehend k.o.

Zwei Monate später war Gress Geschichte und Sturm nach sieben Runden Vorletzter. Foda: „Tests darf man nicht überbewerten, das Ergebnis ist sekundär.“

Burghard Enzinger



Foto: DEAN PEMBERTON

Frauen-WM 2015:

Japan wieder im Endspiel

Die Titelverteidigerinnen aus Japan haben bei der Fußball-WM in Kanada erneut das Finale erreicht. Dabei setzten sich die Asiatinnen im Halbfinale sehr glücklich mit 2:1 gegen England durch. Nachdem Aya Miyama (33.) und Fara Williams (40.) jeweils per Elfmeter für ihre Teams getroffen hatten, fiel die dramatische Entscheidung in der 92. Minute. Englands Laura Bassett überhob unglücklich ihre eigene Torfrau Karen Bardsley zum 2:1 für Japan, das nun in einer Neuauflage des WM-Finals von 2011 auf die USA trifft.

Kaum von der U20-WM zurück, muss Andreas Gruber (o.) heute wieder Koffer packen. Mit Sturm geht es ins Camp.

BUNDESLIGA-SPLITTER



Salzburg: Der Grazer Mittelfeld-Motor Christoph Leitgeb ist nach Knieproblemen fit, die Teamspieler Hinteregger und Keita stehen nach verlängertem Urlaub ab heute wieder im Training.



Rapid: Nach vier lockeren Testsiegen (36:3 Tore) gegen unterklassige Teams wird Rapid heute (19) bei Erstligist St. Pölten erstmals gefordert. Fraglich, ob mit Steffen Hofmann. Der Kapitän geht in seine 14. Saison bei Grün-Weiß, ist nach wie vor das Aushängeschild des Klubs.



Austria: Hochzeit, Transfer, Spaß im Deutschkurs – Olarenwaju Kayode will den Violetten mit vielen Toren Freude bereiten. Beim 3:2-Testspiel gegen St. Margarethen gelang ihm sein erster Treffer.



Mattersburg: Eine Entscheidung über die Verpflichtung von Pawel Baranowski (Pol), Testpilot für die Innenverteidigung, soll noch diese Woche fallen. Heute (18.30) testet der Aufsteiger in Lindabrunn gegen Sigma Olmütz (Tch).



Admira: Nach drei Unentschieden in den bisherigen drei Testspielen hofft Admira heute (18.30) in St. Johann/Haide gegen Erstliga-Absteiger Hartberg auf den ersten Sieg in der Vorbereitung.



Grödig: Für die Mannen von Peter Schöttel steigt heute (18.30) das dritte Testspiel, zuhause geht es gegen den Tiroler Regionalligaklub Kufstein.



DR. CHRISTIAN FLICK

Paragrafen Dschungel

Jetzt hat's ordentlich gekracht: Die spanische Fußball-Liga hat die FIFA vor den internationalen Sportgerichtshof CAS gezerrt: Die Liga will 65 Millionen Euro Schadenersatz wegen der WM-Vergabe und Terminisierung des Fußball-Großereignisses Katar 2022 im Winter.

Juristische Unterstützung anderer Ligen fehlt; die Deutschen und Engländer schließen sich der Klage nicht an.

In diesem Rechtsstreit gibt's viele Fragen: ▶ Ist der CAS überhaupt zuständig? Ich meine,

Kippt Spanien die Katar-WM?

dass die Klage bei einem Schweizer Gericht oder vor dem EuGH abgehandelt werden müsste.

▶ Gibt es schon jetzt Schadenersatz, wenn überhaupt noch kein Schaden feststeht?

▶ Prüft der CAS inhaltlich die WM-Vergabe und allfällige Korruptions-Vorwürfe?

Die Beantwortung der letzten Frage ist besonders interessant: Sollte sich der CAS für zuständig erklären, dann hat er die juristische Verpflichtung, die Vergabemodalitäten knallhart unter die Lupe zu nehmen.

Die spanische Liga ist zwar „juristischer Außenseiter“, weil sie etwas tut, was andere Ligen ablehnen. Dennoch ist dieser Rechtsstreit spannend: Kippt der CAS die WM-Vergabe hinsichtlich Katar, dann wäre dies eine juristische Meisterleistung der spanischen Liga!